

## Fallstudie

# Evergreen verringert verletzungsbedingte Kosten mithilfe von Zoom

### Ausgangslage

Etwa 50 % der 69.420 im Jahr 2003 verzeichneten Verletzungen des Pflegepersonals traten infolge der Patientenbeförderung auf. Aufgrund der steigenden Anforderungen des Patiententransports – zu den diversen Bodenbeschaffenheiten und Steigungswinkeln kommt die rapide wachsende Zahl an adipösen Patienten (9 % der erwachsenen US-Bevölkerung leiden an Adipositas) – verzeichneten die Krankenhäuser zunehmende Verletzungszahlen im Zuge der Patiententransporte<sup>1</sup>.

Der Bundesstaat Washington erkannte die zunehmende Bedeutung dieser Problematik und verabschiedete am 8. März 2006 ein Gesetz über sichere Patiententransporte (House Bill 1672). Das in Seattle, Washington ansässige Unternehmen Evergreen Health Care gehört zu den Einrichtungen, die sich um geeignete Transportlösungen bemühen, um ihre Arbeitsabläufe mit dieser neuen Gesetzeslage in Einklang zu bringen.

Evergreen zeigte anhand seines Systems zur Datennachverfolgung auf, dass in der MedSurg Geschäftseinheit eine große Anzahl von Ansprüchen auf durch Schieben bzw. Ziehen von Krankentransportmitteln verursachte Verletzungen zurückzuführen ist. Mit dem Ziel, diese Anzahl zu verringern, begann die Abteilung für Mitarbeitergesundheit nach Wegen zu suchen, den Patiententransport zu verbessern und die Belastung des Pflegepersonals zu verringern.

### Begründung

Als seit über 60 Jahren branchenführendes Unternehmen im Bereich der Patiententransportmittel erkannte Stryker Medical, dass berufsbedingte Verletzungen ein bedeutendes Problem darstellen. Stryker identifizierte den Lösungsbedarf in diesem Bereich und brachte als erstes Unternehmen eine motorbetriebene Transportliege auf den Markt. Diese 2003 eingeführte, selbstfahrende Liege verringert den Kraftaufwand, der beim Schieben und Steuern vom Pflegepersonal erbracht werden muss. Mit einzigartigen ergonomischen Produktmerkmalen, wie beispielsweise Rückenlehnen mit Hebeassistent, kurbellose hydraulische Knieeinstellung, an der Unterseite der Liege angebrachte Sauerstoffflaschen-Halterungen, 318 kg Belastbarkeit und eine niedrige Einstieghöhe, setzen Stryker-Liegen Maßstäbe in der Branche.

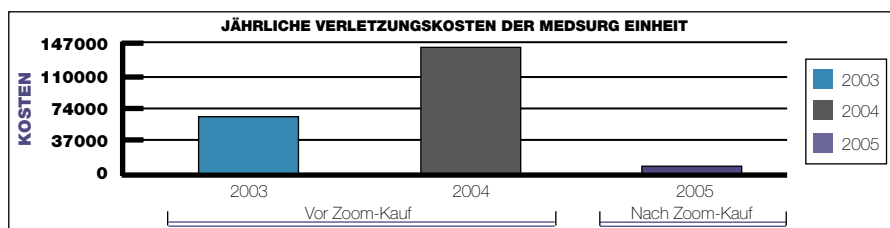
### Methodik

Stryker entwickelte ein alternatives Mobilitätssystem, bei dem die „load cell technology“ zum Einsatz kommt und das die „normale“ Handhabung von nicht motorbetriebenen Liegen völlig nachahmt, bis auf einen wichtigen Unterschied: die erhebliche Reduktion des Kraftaufwandes beim Anschieben, Navigieren und Anhalten der Transportliege, unabhängig von Bodenbeschaffenheit und Neigungswinkel und bei einem Patientengewicht von bis zu 318 kg. Werden die Griffe nach vorne gedrückt, bewirkt dies eine Vorwärtsbeschleunigung der Liege. Wird der Druck gelöst, behält die Liege ihre Geschwindigkeit bei, bis erneut Druck auf die Griffe ausgeübt wird, um die Transporteinheit zu beschleunigen oder zu verlangsamen. Diese Erfindung ist als „Zoom“ bekannt.

Evergreen wollte die statistische Auftrittshäufigkeit von arbeitsbedingten Verletzungen in der MedSurg Einheit vor und nach der Einführung von Zoom vergleichen.

### Ergebnisse

Der Evergreen Sicherheitskoordinator verglich die Daten vor der Anschaffung von Zoom in den Jahren 2003 und 2004 mit den Daten, die nach der Anschaffung und während des Einsatzes der Zoom-Einheiten erhoben wurden. Nach Auswertung dieser Daten gelangte Evergreen zu dem Schluss, dass die verletzungsbedingten Kosten durch die Investition in Zoom Ausrüstung signifikant gesenkt werden konnten.



### Schlussfolgerung

Evergreen verzeichnete nach der Investition in Zoom-Liegen und dem Einsatz von Zoom-Einheiten anstatt von Betten beim Primärtransport Kosteneinsparungen von netto ca. 140.000 Euro und eine Reduktion der Verletzungshäufigkeit um 98 %.

<sup>1</sup> Feletto, Mario und Walter Graze. "A Back Injury Prevention Guide for Health Care Providers." Cal/OSHA Consultation Service.

Dieses Dokument ist nur für Personen aus medizinischen Fachkreisen bestimmt.

Dem behandelnden Arzt obliegt die Entscheidung für oder gegen die Verwendung bestimmter Produkte und Operationstechniken im individuellen Patientenfall. Stryker erteilt insofern keinen medizinischen Rat und empfiehlt eingehende Produktschulungen und Trainings vor der Verwendung der jeweiligen Produkte.

Die hierin enthaltenen Informationen sind dazu bestimmt, die Bandbreite des Stryker-Produktangebots darzustellen. Vor Verwendung eines Stryker-Produktes muss der behandelnde Arzt stets die Packungsbeilage, das Produktetikett und/oder die Bedienungsanleitung beachten.

Die dargestellten Produkte sind möglicherweise nicht in allen Ländern erhältlich, da die Verfügbarkeit von Produkten regulatorischen Einschränkungen und medizinischen Standards der einzelnen Märkte unterliegt. Bei Fragen zur Verfügbarkeit von Stryker Produkten in Ihrem Land wenden Sie sich bitte an Ihren Stryker Außendienstmitarbeiter.

Die Stryker Corporation oder ihre Tochtergesellschaften oder andere verbundene Unternehmen sind Inhaber, Nutzer oder Antragsteller der folgenden Marken oder Dienstleistungszeichen: Stryker, Zoom. Alle anderen Marken sind Marken ihrer jeweiligen Eigentümer bzw. Inhaber.

Die obigen Produkte tragen eine CE-Kennzeichnung gemäß der Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG.

#### Deutschland

Stryker GmbH & Co. KG  
Dr.-Homer-Stryker-Platz 1  
47228 Duisburg

t: +49 2065 837-0  
f: +49 2065 837-837

www.stryker.de

#### Österreich

Stryker GmbH  
Euro Plaza, Gebäude G  
Am Euro Platz 2  
1120 Wien

t: +43 1 813 2000  
f: +43 1 813 1616

www.stryker.at

#### Schweiz

Stryker Osteonics SA  
Dr. Homer Stryker  
Strasse 1  
2545 Selzach

t: +41 32 641 6-950  
f: +41 32 641 6-955

www.stryker.ch



Literaturnummer: MTX14906302006DE  
MTX6591/GS 05/10  
Copyright © 2010 Stryker

